

Mastholter Chöre besingen die Weihnachtszeit

■ **Rietberg (nw)**. „Und auf Erden Frieden allen Menschen“, so heißt es in der zweiten Satzhälfte der weihnachtlichen Botschaft und in der Überschrift des traditionellen vorweihnachtlichen Konzertes am Sonntag, 20. Dezember, um 17 Uhr in der St.-Jakobus-Pfarrkirche Mastholte. In 50 Jahren Geschichte ist das alljährliche Konzert der Chorgemeinschaft Tradition geworden. Alle Chöre der Gemeinde und der Musikverein Mastholte werden volkstümliche und klassische Werke zu Gehör bringen. Erstmals werden auch zwei Gospel aufgeführt. Der Erlös der üblichen Türkollekte geht an die Flüchtlingshilfe.

Rietberger Nachtgeschichte(n)

■ **Rietberg (nw)**. „Rietberger Nachtgeschichten(n)“ erzählen die Stadtführer am Samstag, 19. Dezember. Dann bieten sie wieder eine etwa zweistündige öffentliche Stadtführung unter diesem Motto an. Los geht's um 18 Uhr vor dem Historischen Rathaus. Es werden drei Euro als Teilnahmebeitrag eingesammelt. Um eine vorherige telefonische Anmeldung unter Tel. (05244) 986294 wird gebeten.

Tipps für das Weihnachtessen

■ **Rietberg (nw)**. Der Wochenmarkt gibt an seinen zwei letzten Terminen – am Freitag, 18. Dezember, und am Mittwoch, 23. Dezember – Empfehlungen fürs Weihnachtsschmaus. Der Aktionsstand gibt am Freitag Kostproben und Tipps zum Umgang mit dem Schokobrunnen. Messerschleifer Guido Morsbach ist da. Für Mittwoch ist eine Weihnachtsüberraschung angekündigt.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

Caritas-Kleiderstube, 9.30 – 10.30, Ringstraße 10.
Familienzentrum Rietberg, 9.00 – 12.00, Delbrücker Straße 1, Tel. 98 63 08.
Hallenbad Rietberg, 6.00 – 7.30, 17.00 – 19.30, Torfweg.
Heinz Heckemeier und Monika Wagenknecht: Meine Bilder, Ausstellung, 10.00 – 18.00, Haus St. Margareta, Gütersloher Straße 30.
Hermann Stenner – Werke aus der Sammlung Bunte, (bis 31.1.), 14.30 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.
Kinder-/Jugendprogramm, 15.00 – 21.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.); ab 18.00 Kinoabend – Eintritt frei (ab 12 J.), Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße 1.
Neuenkirchener Adventskalender, 19.00, Familie Beckervordersandforth, Glockenbrink 8.
Stadtbibliothek Rietberg, 11.00 – 13.00, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.
Wirbelsäulengymnastik, Dieter Kleine, 9.00 – 10.00, 10.00 – 11.00, DRK Ortsverein, Dr.-Bigalke-Straße 30.
Wochenmarkt, 14.00 – 18.00, Rügenstraße.
Allgemeiner Sozialdienst, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.30, Rügenstraße 15.



„Entrümpelung“: Die von der Stadt beauftragten Gutachter empfehlen, Aufbauten wie diesen roten Kinderflieger zu entfernen. Die Gehwege entlang der Rathausstraße sollen zum Flanieren einladen. FOTO: BIRGIT VREDEBURG

Flanieren in der Rathausstraße

Bürgerversammlung: Schrittgeschwindigkeit soll den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verdrängen. Die Gutachter erklären, wie das möglich wird

VON BIRGIT VREDEBURG

■ **Rietberg**. Rund 4.600 Fahrzeuge befahren in 24 Stunden die Rathausstraße. Zwei Drittel davon sind Kunden, Besucher und Anlieger. Die restlichen 1.600 Fahrzeuge, die „einfach nur durchfahren und niemandem etwas bringen“, sollen künftig aus der Stadt verdrängt werden. So lautet die Empfehlung der von der Stadt beauftragten Verkehrsgutachter Dr. Peter Sienko und Dipl.-Ing. Daniel Ebberts.

Wie das funktionieren soll, haben die Experten jetzt in einer Bürgerversammlung im Ratssaal erläutert. Nach Erarbeitung und Prüfung mehrerer Varianten (die NW berichtete) wollen Sienko und Ebberts im zentralen Bereich am Rathaus eine so genannte Mischverkehrsfläche realisieren, für die „allerdings ein gewisser Aufwand getätigt werden müsste“. Ihren Vorstellungen nach könnte die Rathausstraße in diesem Bereich zu einer großen Platzfläche umgestaltet werden, ohne Abgrenzung von Gehweg und Fahrbahn. Einige Vorgaben seien dabei aber unbedingt

einzuhalten. „Die Autofahrer sollen sich hier mit Tempo sieben dem Verhalten der Fußgänger anpassen“, machte Sienko deutlich.

Autofahrer sollen nur noch im Schritttempo fahren

Die niedrige Geschwindigkeit sei zwingend erforderlich, um die Sicherheit zu gewährleisten. Bereits vor der Einfahrt in den Begegnungsbereich müsse die Geschwindigkeit kontinuierlich gedrosselt werden.

Der Übergangsbereich solle ebenfalls ebenerdig sein, allerdings mit optisch abgegrenzten, 4,30 Meter breiten Gehwegbereichen. Durch eine Minderung des Verkehrsaufkommens könne der Radverkehr die Fahrbahn auch weiterhin ohne eigenen Schutzstreifen – „der heute eigentlich zwingend erforderlich wäre“ – in beide Richtungen befahren.

Bei der gesamten Planung gelte indes der „immens wichtige“ Grundsatz des absoluten Parkverbotes im zentralen Bereich, etwa zwischen dem Alten Gericht und der Straße „Im Sack“. Ebberts: „Ansonsten haben Sie ein großes Sicherheitsproblem“. Zudem müssten

hier Aufbauten wie Laternenmasten entfallen, um die Sicht zu gewährleisten. Insgesamt solle die Rathausstraße „entrümpelt“ werden: keine Blumenkübel oder Spielgeräte vor den Geschäften und auch keine Blumensäulen mehr. Denn: „Die Gehwege sollen zum Flanieren einladen“.

„Sollte die von uns vorgeschlagene Lösung sich nach dem Start des City-Outlet-Centers nicht bewähren, müssen wir darüber nachdenken, noch einen Schritt weiter zu gehen und den Verkehr komplett raus zu nehmen“, so Sienko. Laut der Ende August veröffentlichten Standort- und Potenzialanalyse ist eine mögliche Änderung der Verkehrsführung entlang der Rathausstraße unter der Bindung an eine in der Vergangenheit erfolgte Städtebauförderung ohnehin erst nach einer Frist von noch mindestens zwei Jahren möglich. Sienko bestätigte noch einmal seine frühere Aussage, „dass ein Parkhaus am Torfweg nicht ausreichen wird für das geplante City-Outlet-Center“. Dafür werde zumindest eine zweite größere Fläche benötigt.

Baumaßnahmen in 2016

◆ Für die Umgestaltung der Rathausstraße sind im Haushaltsplanentwurf 240.000 Euro in 2016 und weitere 150.000 Euro für 2017 für folgende bauliche Maßnahmen eingeplant:
 ◆ Umbau Einmündung Nordtor, Parkplatz Balkan, Rinnenanlage Emsbrücke

Mühlensack, Im Sack, Klingenhagen, Südtor, Emsstraße sowie die Anpassung der Lichtsignalanlage am Nordtor.
 ◆ Weitere 15.000 Euro sind eingestellt für die Verblendung der Uferstützmauer im Bereich der Emsinsel mit Naturstein.

Siegerhengst kommt aus Rietberg

Zuchterfolg: Helmut Gieseke hat im Stall, was nicht jeder hat. Nämlich ein rassiges Ross erster Güte, das jetzt seine Qualitäten eindrucksvoll bewies – und sofort ein Duell der Bieter auslöste

■ **Rietberg/Münster (nw)**. D'Egalité ist frisch getauft und hat eine große Zukunft vor sich – als Fohlen-Vater. Der ausgeglichene Rietberger Hengst ist der Prchtigste der Region und Sieger der Dressur der Westfälischen Hauptkörnung für Zuchtreitpferdehengste – und er kam direkt unter den Hammer. Auf den Sieg folgte der Umzug. Nach dem sich mehrere Bieter ein Duell um den stolzen Rappen aus dem Stall von Züchter Helmut Gieseke geliefert hatten, erhielt das Gestüt Bonhomme in Werder (Brandenburg) vor den Toren Berlins den Zuschlag – für 620.000 Euro.

Bei der Veranstaltung wurden 77 Nachwuchstreitpferdehengste präsentiert, 44 zweijährige Junghengsten wurden auch gekört und damit zur Zucht zugelassen. Besichtigt wurden die Hengste auf dem Pflaster, beim Freilaufen, im Freispringen, an der Longe und



Pferd mit Klasse: Der Siegerhengst Dressur der Westfälischen Körnung stammt von Züchter Helmut Gieseke (rechts) aus Rietberg und wechselte für 620.000 Euro den Besitzer.

auf dem Schrittrittig.

Im Anschluss an die Körungsveranstaltung erhielt der zweijährige Hengst von Helmut Gieseke vom neuen Besitzer den neuen Namen: Er ist jetzt Franzose, der Vater war Spanier, die Mutter Kolumbianerin – zumindest den Namen nach. Denn D'Egalité ist Nachkomme des Hengstes

Don Juan de Hus und stammt aus der Shakira K, einer Tochter des Stedinger. Es ist der größte Erfolg in der gut 20-jährigen Züchtertätigkeit im Haus Gieseke.

Auch der Vater von D'Egalité war hochdekoriert bei der Westfälischen Hauptkörnung und verließ den Platz im Jahr 2010 als Reservesieger. Der

Tipps für den schönsten Tag des Lebens

Klosterpforte: 31 Aussteller tragen zum Erfolg der Hochzeitsmesse in Marienfeld bei

■ **Marienfeld (nw)**. Es ist wohl die schönste und romantischste Hochzeitsmesse der Region mit unendlich vielen Ideen, Tipps und Trends für den schönsten Tag im Leben. Alles rund um die Trauhoheit bietet die Hotel-Residence Klosterpforte in Marienfeld zusammen mit 31 Ausstellern und einem tollen Rahmenprogramm am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Januar.

Neben mehreren Showakts gibt es diesmal sogar ein großes Höhenfeuerwerk am Samstag um 18 Uhr vor dem Haupthaus des Hotels. Im Mittelpunkt der mittlerweile 16. Veranstaltung in der herrlichen Umgebung der Klosterpforte steht natürlich die Braut – sozusagen als die Königin der Herzen. Und ganz in diesem Sinne präsentieren die heimischen als auch auswärtigen Aussteller all das, was diesen Tag und diese Stunden zum unvergesslichen Erlebnis werden lässt.

Angefangen mit dem der Brautmode – in den unterschiedlichsten Farbönen und Ausführungen. Die wird fast schon traditionell vom Modehaus Starp aus Verl-Kaunitz präsentiert. Für den Bräutigam zeigt das Modehaus Eusterhus aus Gütersloh vom Anzug bis zum Smoking alles. Wer das passende Outfit gefunden hat, kann sich mit Ideen zu Frisur, Make-up (Das-Haar-Team Seidel Riewenherm, Gütersloh), oder Nagel-design unter fachkundiger Beratung seiner Erscheinungsbild nach Herzenslust weiter gestalten. Der passende

Schmuck und die Trauringe dazu – auch individuell angefertigt – hat der Traumwerk Juwelier aus Gütersloh sowie der Uhrmeister LU Manufaktur aus Rheda-Wiedenbrück: Und Braut und Bräutigam sind perfekt für ihren Auftritt. Danach können die Besucher und zukünftigen Eheleute ihre Aufmerksamkeit auf all die Dinge richten, die einem hochzeitlichen Fest den perfekten Rahmen geben. Von der Auswahl einer geeigneten Lokalität über die Ausstattung der Feier (Hochzeitsplanung) mit dem entsprechenden Blumenschmuck (Blumenhaus Büttner, Versmold & Ambiente, Bielefeld), den Einladungen, Menükarten, den Hochzeitsfotos, der Auswahl von Musik- und/oder Entertainmenteinlagen, Speisen- und Trank bis hin zur romantischen Kutschfahrt (Tuxhorn, Verl) oder mit einer Hochzeitslimousine. Nicht zu vergessen auch die „Angelegenheiten“ danach – wie zum Beispiel Beauty & Wellness.

Die Hochzeitsmesse in der Klosterpforte ist am Samstag, 9. Januar, von 13 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 10. Januar, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Programm Brautmodenschau: Samstag, 16 Uhr/Sonntag, 15.30 Uhr; Tenne Tanzshow: Samstag 15/Sonntag 14 Uhr; Alte-Abtei-Feuershow: Samstag, 17 Uhr/Sonntag 17 Uhr; Alte-Abtei-Feuerwerk: Samstag 18 Uhr vor dem Haupteingang des Hotels. Weitere Informationen unter:

www.hochzeitsmesse-klosterpforte.de



Vorfreude: Christopher Schemmink, Carina und Reinhold Frie (v. l.) präsentieren bereits zum 16. Mal ihre Hochzeitsmesse in der Hotel-Residence Klosterpforte in Marienfeld.

Swingender Dixieland

Tradition: Die Farmhouse Jazzband spielt und auch sonst geht es deftig zu

■ **Harsewinkel (nw)**. Mit swingendem, lockerem Dixieland beschließt der Farmhouse Jazzclub an diesem Wochenende sein Programm 2015. Wie schon im Vorjahr spielt zum letzten Veranstaltungswochenende am Samstag, 19. Dezember, ab 20 Uhr und am Sonntag, 20. Dezember, ab 12 Uhr die „Farmhouse Jazzband“.

Die Farmhouse Jazzband wurde bereits 1961 in Versmold gegründet, damals unter dem Namen „Jailhouse Jazzband“. Mit der Gründung des Harsewinkeler Jazzclubs, an dem auch die Versmolder Musiker maßgeblich beteiligt waren, erfolgte die Umbenennung. Über mehr als 50 Jahren hat sich die Band teils auch in kleinerer Besetzung gehalten. Über viele Jahre spielt sie nun schon im Quintett mit Udo Budzinski (Trompete), Jochen Hanft (Saxofon), Heinz Volbracht (Schlagzeug), Volkmar Salzwedel (Banjo) und Kalle Unte (Bass). Wie vor 50 Jahren spielt die Band überwiegend lockere Dixielandstandards. Es stehen aber auch

schöne, sehr swingende Titel aus anderen Musikrichtungen auf dem Programm. Die Musik geht in die Beine. Es macht Spaß, der Farmhouse Jazzband zuzuhören.

An diesem Wochenende gibt es wieder statt Käse- oder Mettbrötchen leckere Schnittchen mit westfälischem Knochenschinken. Schon seit vielen Jahren spendieren Waltraud und Erwin Schmitt aus Nottuln diese hervorragend schmeckenden Schnittchen als Dank an die Mitglieder des Clubs für ihre viele ehrenamtliche Arbeit für den Jazz. Die Farmhouse Jazzband eröffnet auch das Programm 2016 mit dem schon traditionellen Jazzbandball im Waldschlösschen in Marienfeld. Nach gemeinsamem Grünkohlessen bittet die Band zum Tanz. Karten für den Ball gibt es nur im Vorverkauf.

Interessenten können sie noch an diesem Wochenende im Club erwerben. Karten können aber auch bei Jochen Belz in Warendorf unter Tel. (0 25 81) 18 86 geordert werden.